



Fraktionsantrag - öffentlich - FD 5.3 Regionalentwicklung	Vorlage-Nr: VO/2019/958 Datum: 28.05.2019 Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian Bearbeiter/in: Pomrehn, Ilona	
Erstellung eines Konzeptes zur Wohnraumentwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Gemeinsamer Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktionen sowie der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
11.06.2019	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt.

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten gemeinsamen Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktionen sowie der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Anlage/n:

Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktionen sowie der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



CDU-Kreistagsfraktion
Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 14160
Fax: 04331 141620
info@cdu-rd-eck.de



Kreistagsfraktion RD-ECK
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kaiserstr. 8-10
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566
geschaeftsstelle@gruene-
fraktion-rd-eck.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 202-359
Fax: 04331 / 202-563
geschaeftszimmer@fdp-
fraktion-rd-eck.de

An die Vorsitzende des
Regionalentwicklungsausschusses
Frau Anke Götttsch

Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am 11.06.2019

Rendsburg, den 27. Mai 2019

Sehr geehrte Frau Götttsch,

für die Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am 11. Juni 2019 stellen die Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und FDP folgenden Antrag:

Der Regionalentwicklungsausschuss bittet die Kreisverwaltung, ein Konzept zur Wohnraumentwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu erstellen. Folgende Punkte sind im Konzept aufzugreifen:

- 1) In die Erstellung des Konzepts werden die Kommunen eingebunden.** Diese wissen jenseits der statistischen Daten oft sehr genau, ob vor Ort Bedarf an zusätzlichem Wohnraum für bestimmte Bevölkerungsgruppen besteht und welchen Anforderungen dieser Wohnraum genügen sollte. Sie haben deshalb Vorstellungen und Wünsche, welche Unterstützung sie benötigen, um nachhaltige und dem Allgemeinwohl dienende Wohnprojekte in ihrer Kommune zu verwirklichen.
- 2) Das Konzept zeigt auf, wie ein guter Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen den Kommunen ermöglicht wird.** Mögliche Wege sind hier Internetplattformen, die die Kommunen im Kreis informieren und einen strukturierten Erfahrungsaustausch ermöglichen. Best practice-

Beispiele können vorgestellt und Ansprechpartner/in für weitere Informationen benannt werden. Aber auch interkommunale Workshops können einen guten Wissens- und Erfahrungstransfer ermöglichen. Zu prüfen ist, ob im Rahmen der Regionalentwicklung der Kreis Personal für die Beratung und den Wissens- und Erfahrungstransfer bereit stellt und in welchen Strukturen diese Koordinationsaufgabe des Kreises aufgestellt wird (Koordinierungsstelle).

3) Das Konzept stellt Instrumente dar, wie Akteure zusammengebracht und vernetzt werden können. Zu den Akteuren gehören neben den Kommunen, den Wohnungsbaugenossenschaften und den sonstigen gemeinnützigen Unternehmen auch die Privatunternehmen, die auf dem Wohnungsmarkt in Rendsburg-Eckernförde tätig sind. Die Vernetzung der Akteure könnte beispielsweise durch Wohnraumkongresse mit Vorträgen, Workshops, Informationsständen gelingen. Möglich ist aber auch ergänzend eine intelligente Internetplattform, die Interessierte zusammenführt.

4) Das Konzept zeigt Schulungs- und Fortbildungsmöglichkeiten für kommunale Mitarbeiter*inn*en und Kommunalpolitiker*innen auf, die Wissen und Erfahrung über planerische und städtebauliche, aber auch vertragliche Instrumente vermitteln, mit denen die öffentlichen Interessen bei Wohnbauprojekten in der Kommune nachhaltig gesichert werden können.

5) Das Konzept zeigt Wege auf, wie die Kommunen umfassend über Fördertöpfe für die Erstellung/energetische Sanierung von bedarfsgerechtem Wohnraum beraten werden und wie eine effektive Hilfestellung an die Kommunen beim Antragsverfahren und der Fördermittelakquise auf Landes-, Bundes- und Europaebene aussehen kann.

6) Das Konzept schlägt Instrumente für eine interkommunale Zusammenarbeit bei Wohnraumprojekten vor.

Begründung:

Am 17. Dezember 2018 hat der Kreistag beschlossen, im Haushalt für das Jahr 2019 15.000 € für ein Konzept zur Wohnraumentwicklung im Kreis bereit zu stellen (Teilhaushalt 511101). Dem voraus gegangen war ein interfraktioneller Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP. In dem Antrag heißt es u.a.: „Für eine Verbesserung der Wohnraumentwicklung im Kreis ist es daher sinnvoll, zunächst ein auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde angepasstes Konzept zu erstellen, das eine sinnvolle und effektive Vernetzung und Unterstützung der Wohnraumentwicklung mit den kommunalen, gemeinnützigen und privaten Akteuren vorstellt.“

Parallel zur Konzepterstellung und im Anschluss an die Konzepterstellung soll eine Umsetzungsphase beginnen. Politisches Ziel ist es, dass im Kreisgebiet Wohnraum entsteht, der nach Preis, Größe, Ausstattung, Zugänglichkeit (Barrierefreiheit) den konkreten Bedarf vor Ort abdeckt, der in die vorhandene Infrastruktur gut eingebettet ist und den Zielen des Klimaschutzes gerecht wird. Die Wohnraumentwicklung betrifft nicht nur Neubauten, sondern

auch die Sanierung sowie Aus- und Umbauten im vorhandenen Wohnraumbestand. Das Konzept soll Wege aufzeigen, wie die kommunalen, gemeinnützigen, aber auch privaten Akteure auf dem Wohnungsmarkt in Rendsburg-Eckernförde zusammenwirken können, um den Wohnungsbestand vor Ort an die dortigen Bedürfnisse anzupassen.

Die Verwaltung wird gebeten, gegebenenfalls Fördermittel für die Erstellung und Umsetzung des Konzeptes einzuwerben, beispielsweise beim schleswig-holsteinischen Innenministerium. Die Koordination des Vorhabens könnte dem zum 1. Juni eingestellten Demographiebeauftragten obliegen.

gez. Tim Albrecht
CDU-Fraktion

gez. Armin Rösener / Kirsten Zülsdorff
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Henry P. Deising
FDP-Fraktion